

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 85 (1976)
Heft: 1

Artikel: Der Blinde in der Berufswelt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974613>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Blinde in der Berufswelt

Blindenberufe – gibt es das?

Der «typische Blindenberuf» erweist sich als unbefriedigende Klassifizierung. Physiotherapie, Korrespondenz, Telefonbedienung und Klavierstimmen sind wohl Tätigkeitsfelder, in denen sich Blinde recht gut zurechtfinden können. Es gibt aber auch erfolgreiche blinde Mathematiker, Lehrer, Juristen, Wissenschaftler und Apparatebauer. Die Berufsmöglichkeiten für Blinde sind wesentlich vielfältiger, als dass man sie mit einer handvoll sogenannter Blindenberufe erschöpfen könnte.

Der Blinde und sein Arbeitsplatz

Die heutigen Erfahrungen zeigen deutlich, dass Blinde und hochgradig Sehschwache in den verschiedensten Prozessen der modernen Werkstatt- und Industriearbeit erfolgreich eingesetzt werden können. Voraussetzung für Blinde oder Sehbehinderte bei der Ausübung ihrer vielfältigen Berufstätigkeiten ist eine technische Anpassung ihres Arbeitsplatzes.

Der Aussenstehende mag oft erstaunt sein, wie Blinde in handwerklichen, technischen und kaufmännischen oder akademischen Berufen gleichwertige Leistungen erbringen wie ihre sehenden Kollegen. Für den Blinden ist dies in der Regel eine Selbstverständlichkeit. Er ist in Anbetracht der vielen Vorurteile, mit denen er immer wieder konfrontiert wird, einem härteren beruflichen Existenzkampf ausgesetzt, den er mit besonderem Einsatz und zuverlässigen Leistungen immer wieder zu bestehen vermag.

Berufsschulen für Blinde

In der Schweiz gibt es verschiedene Ausbildungsstätten, die Blinden und Sehschwachen kaufmännische und mechanisch-technische Berufslehren anbieten. Diese befinden sich in Basel, Fribourg, Lausanne, Zollikofen und Zürich. Sie bieten auch Späterblindeten die notwendigen Umschulungsmöglichkeiten.



Früher waren Blinde fast von jeder Berufsarbeit ausgeschlossen. Heute kann man umgekehrt sagen, dass ihnen nur wenige, ausgesprochen auf das Sehvermögen abstellende Berufe verschlossen sind. Blinde können die verschiedensten Tätigkeiten ausüben, wobei zum Teil technische Hilfen herangezogen werden, beispielsweise in Büros und als Wissenschaftler, in Werkstätten und Fabriken, im Haushalt.

